



Start of [Hochverehrter Herr!].

AR 2731

Sys #: 000195176

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: <http://www.lbi.org>

AR 2731

VI

[Hochverehrter Herr!], 1862

K

MOSENTHAL, Salomon Hermann von
Autographs

2197 Mosenthal, Salomon Hermann von 1821-1877 (doc V4/11) AR-B.119
Autographen 1817

1. Brief an "Hochverehrter Herr" Wien 18.10.1862
eigene Handschr u Unterschr 2p
Uebersendet sein "noch druckfeuchtes" Manuskript
'Die deutschen Comcedianten' "...denn ich wollte
mirs nicht nehmen lassen, es direct in Ihre Hände
zu legen.."

1. Name 2. Autographen Mosenthal 3. Beruf Schriftsteller

2197

Mosenthal, Salomon Hermann von
Schriftsteller

AR-C.1002
2731

geb.14.1.1821 Kassel, gest.17.2.1877 Wien

1. Foto von Stich n.p. n.d. 1p in Fotoalbum

1.Name 2.Beruf Schriftsteller 3.Foto Mosenthal, Salomon H.

Moncton
Delaware

Sehr geehrter Herr!

Es sehr lieb dank ich Ihnen, dass
noch recht herzlich M. S. der
Schiffen Sammelstation, dass ich
möchte mich sehr freuen, dass
es nicht in Ihre Hände zu liegen
wird bei dieser Gelegenheit Ihnen
für die warmen, freundlichen, Zeit-
nahmen zu danken, die Sie schon
mehrmals bewiesen, so freundlich
betrachten.

Wollen Sie mich noch sehr vielen
Freundlichen, freundlichen, herzlich
wünschen, so werden Sie mich sehr
ein aufrichtiges, honorar, dass
Sie sehr sehr freundlich sein

mit demmaligen Vissars gemachtes
in eines Kalo hi ist einig sein
Kaufman gemacht.

Möge das Glück Ihr Haus
besuchen und uns bald von
Ihr ein freundliches Wort
vernehmen zu Teil werden.

mit bestem Gedenken

H. B. B. B.

Am 16/10 82

Hochverehrter Herr!

In aller Eile sende ich Ihnen mein noch druckfeuchtes M.S. Die deutschen Comödianten, denn ich wollte mirs nicht nehmen lassen es direct in Ihre Hände zu legen um bei dieser Gelegenheit Ihnen für die warme künstlerische Theilnahme zu danken, die Sie allen meinen Arbeiten so freundlich beweisen.

Wollen Sie mich noch durch einen practischen Freundschaftsdienst verpflichten, so sorgen Sie mir für ein anständiges Honorar, denn die liebe Stadt Frankfurt steht

2.Seite

uns dramatischen Dichtern gegenüber in einer Scala, die ihr nicht zum Ruhm gereicht.

Möge das Stück Ihnen Freude machen und mir bald von Ihnen ein freundliches Urtheil darüber zu theil werden.
Mit grösster Ergebenheit

Dr. Mosenthal

Wien den 16/10 862



End of [Hochverehrter Herr!].
